



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

Modulhandbuch

für den
Masterstudiengang

Leistungs- und
Kommunikationsmanagement
(M.A.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2014

Sommersemester 2023

erstellt am 07.03.2023

von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Fakultät Angewandte Sozial-
und Gesundheitswissenschaften

Präambel

Der Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg ist ein weiterbildender Studiengang, der in Teilzeit neben dem Beruf über einen Zeitraum von vier Semestern absolviert werden kann. Er umfasst 90 ECTS-Punkte, entspricht also einem Studium in Vollzeit im Umfang von drei Semestern.

Nach dem beruflichen Ersteinstieg in ein Beschäftigungs- und Arbeitsfeld befinden sich viele Beschäftigte in der beruflichen Etablierung oder Festigung. In dieser Phase wird häufig der Wunsch und der Bedarf nach Führungs- und Managementkompetenzen artikuliert (vgl. HIS Studie, 2010 sowie HR Trendstudie 2015). Diese können sowohl aus der subjektiven Einschätzung, wie auch aus den objektiven Erfordernissen entstehen.

Neben fachlich-inhaltlichen Spezialisierungen, die hauptsächlich in den Unternehmen selbst angeboten werden, werden Handlungs-, persönliche und Sozialkompetenz gefordert. Diese mit Bezug zur Übernahme von Personalverantwortung wesentlichen Kompetenzen werden in der Regel während eines Hochschulstudiums nicht erworben und erfordern daher eine qualifizierte Weiterbildung.

Der Masterstudiengang greift das subjektive Bedürfnis von interessierten und engagierten Personen auf, die sich sowohl auf der persönlichen wie auf der Leitungsebene weiterentwickeln wollen. Daneben erfüllt der Masterstudiengang den Wunsch von Betrieben und Organisationen des Non-Profit-Bereichs, Personen methodisch für die Übernahme von Managementaufgaben zu befähigen.

Ziel des Studiengangs ist daher, Kompetenzen zur Wahrnehmung von Leitungs- und Führungsaufgaben zu vermitteln und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem professionellen Management von Kommunikationsprozessen in Betrieben und Organisationen sowie zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu befähigen. Dies geschieht durch Erschließen und Reflexion wesentlicher aktueller Theorien und deren Umsetzung in praxisnah gestalteten Lernumgebungen (z.B. Rollenspielen, Fallsimulationen) sowie der Sensibilisierung auf praxisrelevante wissenschaftliche Fragestellungen zum Führungsgeschehen.

Da sich der Kreis der Teilnehmenden aus sozial-, gesundheits-, verwaltungs- und betriebs- sowie natuwissenschaftlichen und technischen Studiengängen zusammensetzt, gibt es für die jeweiligen Gruppen individuell verbindlich zu belegende Module betriebswirtschaftlicher bzw. kommunikationstheoretischer und -praktischer Inhalte, um ein einheitliches Kompetenzspektrum zu gewährleisten.

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort flexibel auf die Anforderungen an eine Führungskraft zu reagieren. Vor allem die Erprobung in praxisnahen Lernumgebungen fördert den Transfer von den erworbenen Kenntnissen in das jeweilige Berufsfeld, die erfolgreiche Implementierung selbst ist allerdings von den individuellen organisationseigenen Voraussetzungen abhängig. Dies hat zur Folge, dass mit dem Studiengang kein eigenständiges Berufsbild angestrebt wird, die Absolventinnen und Absolventen werden vielmehr befähigt, in ihren spezifischen Berufsfeldern Leitungsverantwortung zu übernehmen.

Diese Aufgaben stellen hohe Anforderungen sowohl an die fachliche Kompetenz als auch an die Methoden-, Sozial- und personale Kompetenz der Studierenden. Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden werden so vermittelt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl

- zu eigenverantwortlichem Führungshandeln in den verschiedensten Arbeitsfeldern
- als auch zu wissenschaftlicher Arbeit befähigt werden.

Dies erfordert insbesondere den Erwerb von:

- Betriebswirt- und volkswirtschaftlichen Kenntnissen (z.B. Teilmodule 1.6, 1.8, 2.5)
- Kenntnissen über organisationale und kommunikative Strukturzusammenhänge (z.B. Teilmodule 1.12, 3.1, 3.9, 1.4)
- Organisationsentwicklung und Qualitätsentwicklung bzw. -sicherung (Teilmodul 3.7, 3.8)
- Führungswissen und Führungstechniken und Evaluation des eigenen Führungsverhaltens (z.B. durch 360-Grad-Feedback; z.B. Teilmodule 1.1, 1.2, 1.3, 1.10, 1.11)
- Implementierung von Kommunikationsstrukturen und Überprüfung ihrer Wirksamkeit (z.B.: Teilmodule 3.11, 3.13)
- Kommunikationstechniken und deren situativer Einsatz (z.B. Teilmodule 1.7, 3.6, 3.3, 3.12)
- Konfliktfähigkeit und Problemlösungsstrategien (z.B. Teilmodule 3.2, 3.5)
- wissenschaftliche Methodenkompetenz (Basismodul 2b, 3.14 und Modul 4)
- sowie eine entsprechende Persönlichkeitsbildung der Studierenden (z.B. Teilmodule 1.2, 1.10, 1.11)

Das zugrundeliegende Managementverständnis umfasst alle funktional-organisatorischen Aufgaben sowie die strategische Unternehmensentwicklung (z.B. v. a. verankert in den Teilmodulen 1.1, 1.2, 1.5).

Führungsaufgaben fokussieren auf die Beziehungsebene zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden in verschiedenen situativen Kontexten (Teilmodule 1.1, 1.2, 1.3).

Explizit werden Kompetenzen erworben und vertieft, die Leitungstätigkeiten in den verschiedenen Berufsfeldern erfordern:

- Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung der Führung von Mitarbeitenden (Nr. 1.2, 1.3, 1.4)
- Evaluation des Führungshandelns und der Umgang mit einem 360-Grad-Feedback (Nr. 1.10, 1.11, 1.13, 2.3)
- Theoretische und praktische Aspekte von Unternehmenskommunikation und Kommunikationsstrukturen (Nr. 3.11, 3.12, 3.13, 3.7, 3.8, 3.9, 3.6)
- Entwicklung von Fragestellungen und wissenschaftliche Umsetzung entsprechender Studien im unternehmerischen Kontext (Nr. 2.6, 2.7, 3.14)
- Gesellschaftliche, ökonomische und ethische Aspekte von Leitungshandeln (Nr. 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5)

Das besondere Profil des Studiengangs liegt darin, dass Absolventen und Absolventinnen aller Disziplinen teilnehmen können. Für Studierende wie Lehrende sind der Austausch und das Kennenlernen des breiten Erfahrungshintergrunds sowie zwischen den verschiedenen professionellen Sichtweisen bereichernd und Anstoß für neue Sichtweisen.

Aufbau des Studiengangs

- Das Studium wird als entgeltfinanziertes Teilzeitstudium in Blockform angeboten. Die Regelstudiendauer beträgt vier Semester. Der Umfang des Studiums entspricht einem Vollzeitstudium von drei Semestern. Im vierten Semester arbeiten die Studierenden ihre Masterarbeit aus.
- Das Studienangebot wird in Form von Modulen organisiert. Es besteht aus vier Basismodulen und vier Erweiterungsmodulen:
 - a) Basismodule „Führen und Leiten“, „Sozialwissenschaftliche Theoriediskussion“, „Sozialforschung und Evaluation“ und „Grundlagen der Kommunikation“.
 - b) Erweiterungsmodule: „Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Führen und Leiten“, „Entwicklung der Führungspersönlichkeit“, „Management von Qualität und Innovation“, „Management von Information und Wissen“.
- Innerhalb der Module gibt es Pflicht- und Wahlangebote. Alle (Teil-)Module werden mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Art des Leistungsnachweises wird im Studienplan jeweils gesondert festgelegt.
- Für die erfolgreich (d.h. mit mindestens der Note „ausreichend“) absolvierten (Teil-)Module werden ECTS-Credits vergeben.
- In die Masterprüfung werden alle Ergebnisse der Pflicht- und Wahlpflichtteilmodule eingebracht. Sie führen zu den erforderlichen Credits.

Wichtige Abkürzungen

Pro	Projektarbeit	BA	Bachelorarbeit
S	Seminar	SWS	Semesterwochenstunden
m./o.E.	Bewertung mit/ohne Erfolg	CP	Creditpoints (ECTS)
Ref	Referat	SPO	Studien- und Prüfungsordnung
schrP	Schriftliche Prüfung	Pr	Praktikum
KI	Klausur	LN	Leistungsnachweis
Pf	Portfolioprüfung	SU	Seminaristischer Unterricht ggf. mit Übungen

Modulliste

1: Basismodul: Führen und Leiten.....	6
1.1 Konzepte des Führens und Leitens.....	7
1.2 Personalführung, Personalentwicklung und Personalsteuerung.....	9
1.3 Spezifische Aspekte für Führen und Leiten.....	12
1.4 Arbeitsrecht.....	14
1a Erweiterungsmodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Führen und Leiten.....	16
1.5 Unternehmensumwelt und Unternehmensführung.....	17
1.6 Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensführung.....	19
1.7 Marketing.....	21
1.8 Planspiel zur Unternehmensführung.....	23
1.9 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 1.....	25
1b Erweiterungsmodul: Entwicklung der Führungspersönlichkeit.....	26
1.10 Persönlichkeitsentwicklung Führungsposition und Führungsrolle.....	27
1.11 Selbstmanagement, Soft Skills und wissenschaftliche Praxis.....	29
1.12 Kommunikationstraining.....	32
1.13 Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung im Führungsprozessgeschehen.....	34
1.14 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul.....	36
2a Basismodul: Sozialwissenschaftliche Theoriediskussion.....	37
2.1 Gesellschaftliche Modernisierung und Sozialpolitik.....	38
2.2 Unternehmens- und Führungsethik - Berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen.....	40
2.3 Diversity Management und Gender Mainstreaming im betrieblichen Kontext.....	42
2.4 Devianz im betrieblichen Kontext.....	44
2.5 Volkswirtschaftliches Denken.....	46
2b Basismodul: Sozialforschung und Evaluation.....	48
2.6 Forschungsdesign, Methodik empirischer Sozialforschung und Evaluation.....	49
2.7 Forschungs- und Projektseminar.....	51
3: Basismodul: Grundlagen der Kommunikation.....	52
3.1 Kommunikative Prozesse in Organisationen.....	53
3.2 Konflikt- und Verhandlungstheorie.....	55
3.3 Moderation.....	57
3.4 Beratung und Beratungskompetenz.....	59
3.5 Mediation.....	61
3.6 Interkulturelle und internationale Handlungskompetenz.....	63
3a Erweiterungsmodul: Management von Qualität und Innovation.....	65
3.10 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 3.....	66
3.7 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement.....	67
3.8 Change Management - Gestaltung von Veränderungen in Organisationen.....	69
3.9 Projektmanagement.....	71
3b Erweiterungsmodul: Management von Information und Wissen.....	73
3.11 Informations- und Wissensmanagement.....	74
3.12 Business English and Negotiation.....	76
3.13 Public Relations, Krisen- und Beschwerdemanagement.....	77
3.14 EDV-gestützte statistische Auswertung.....	79
3.15 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 4.....	81
4 Masterarbeit.....	82
4.1 Schriftliche Ausarbeitung.....	83
4.2 Präsentation und Verteidigung.....	86

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1: Basismodul: Führen und Leiten		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carina Braun	Betriebswirtschaftslehre	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	12

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.1 Konzepte des Führens und Leitens	2 SWS	3
2.	1.2 Personalführung, Personalentwicklung und Personalsteuerung	2 SWS	3
3.	1.3 Spezifische Aspekte für Führen und Leiten	2 SWS	3
4.	1.4 Arbeitsrecht	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Alle Studierende müssen alle vier Teilmodule erfolgreich absolvieren.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1 Konzepte des Führens und Leitens		1.1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carina Braun	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Julia Hartmann	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Definition Führung • Differenzierung Führung (Leadership) und Leitung (Management) • Reflexion von Führungserfahrung und -annahmen • Ausgewählte theoretische Ansätze zur Erklärung von Führung und Leitung (z.B. Führungskraft als Coach, geteilte und verteilte Führung, Digital Leadership) • Einflussfaktoren auf Führungshandeln: Führungskraft (z.B. Eigenschaften, „Führungsstil“), geführte Mitarbeiter*innen (z.B. Motivation, Befähigung), Kontext (z.B. Unternehmenskultur, Nationalkultur) Personalbezogene Führungsaufgaben mit Fokus auf Personalbedarfsplanung, Personalattraktion und -marketing sowie Personalrekrutierung, Onboarding und Freisetzung von Mitarbeiter*innen
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Begriffe und Konzepte des Führens und Leitens zu nennen und können zwischen diesen differenzieren bzw. diese zuordnen. Ferner wissen sie um die Einflussgrößen auf Führungshandeln: Einflussfaktoren der Führungskraft, Einflussfaktoren der geführten Personen und Einflussfaktoren des Kontextes, in dem Führung stattfindet. Sie kennen die personalbezogenen Führungsaufgaben im Bereich der Personalgewinnung, des Onboardings neuen Personals und der Personalfreisetzung.</p>

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, kooperativ, partnerschaftlich, zielstrebig und nutzbringend mit anderen Personen zusammenzuarbeiten und Gelerntes selbstständig anzuwenden.

Die Studierenden können die Einflussfaktoren auf Führungshandeln identifizieren und erklären. Sie können die theoretischen Modelle, Methoden und Instrumente auf ihre Tätigkeit im Arbeitskontext übertragen und anwenden. Sie sind in der Lage, ein förderliches Führungsverhalten im Bereich der Personalgewinnung und -freisetzung zu zeigen und ein förderliches Führungsumfeld zu schaffen.

Die Studierenden reflektieren ihre eigene Führungserfahrung und ihr Führungsverständnis. Des Weiteren sind sie dazu befähigt, Führungs- und Leitungsaufgaben sowie Handlungsoptionen insbesondere im Bereich der Personalgewinnung und -freisetzung zu bewerten.

Lehrmedien

Tafel, Laptop, Beamer et al.

Literatur

Grundlagenliteratur:

Braun, C. & Pundt, L. (2020). Personalmanagement klipp & klar. Wiesbaden: Springer Gabler.
Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2014). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.

Folien zur Lehrveranstaltung und weitere Literatur, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2 Personalführung, Personalentwicklung und Personalsteuerung		1.2
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carina Braun	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Carina Braun	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten)

Inhalte

Grundlagen der Mitarbeiter*innenführung

- Führung als Prozess zielgerichteter Verhaltensbeeinflussung
- Motivation und Leistung
- Führung in der Gruppe
- Führungsverhalten und Führungsstil
- Führungsaufgaben und -instrumente
- 360-Grad-Fedback zur Evaluation des Leitungshandelns

Führungsaufgabe „Personalentwicklung“ (PE)

PE im System der Führungsaufgaben

Ziele der PE

Prozess und Instrumente der PE

- Planung des PE-Bedarfs
- Durchführung der PE
- PE-Controlling

Ganzheitliche Konzepte zur Planung, Steuerung und Evaluation der Mitarbeiter*innenleistung (Performance Improvement, Human Capital Management)

Nachwuchs- und Karriereplanung in Organisationen

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich vertieft mit wissenschaftlichen Erkenntnissen der Organisations- und Führungspsychologie auseinander zu setzen. Kompetenzen zur kooperativen Mitarbeiter*innenführung unter Beachtung der ökonomischen Rahmenbedingungen und Notwendigkeiten werden dabei gefördert. Studierende qualifizieren sich damit für die Aufgabe der Personalentwicklung in Betrieben und Einrichtungen.
- Kenntnisse und Einsichten in besonders praxisrelevante Themen der Mitarbeiter*innenführung und Personalentwicklung im beruflichen Alltag anzuwenden.
- situationsadäquate Führungsverhaltensweisen zu reflektieren
- strategisch orientierte Lösungsansätze unter Berücksichtigung unvollständiger Informationen zu entwickeln
- verantwortliche Leitung von Gruppen bei komplexer Aufgabenstellung zu übernehmen.
- Zusammenarbeit und Kommunikation in und zwischen Kleingruppen zu fördern.
- Verständnis für unterschiedliche Standpunkte zu konkreten Führungsproblemen zu zeigen.
- praxisbezogene Fallbeschreibungen in Kleingruppen zu analysieren und zu diskutieren.
- Gruppenergebnisse optisch darzustellen und mündlich zu präsentieren.
- mit Gesprächspartner*innen in schwierigen Führungssituationen sicher umzugehen.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich reflektiert um optimale Führungs- und Personalentscheidungen auf der Basis eines persönlichen Wertesystems zu bemühen.
- Verantwortlichkeit, Mut und Toleranz bei personellen Entscheidungen zu zeigen.
- selbständig und zielorientiert bei neuartigen und komplexen Aufgaben unter Beachtung der Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt zu handeln.
- verantwortungsbewusst mit Werte- und Zielkonflikten umzugehen.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.3 Spezifische Aspekte für Führen und Leiten		1.3
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carina Braun	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Protokoll

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen Management und Führung sowie deren Bedeutung für die Führungskompetenzen • Führungskompetenzen: Organisation gestalten, Ziele setzen, Situational Awareness, Entscheiden und Problemlösen, Kontrolle sowie Entwicklung und Förderung von Menschen • Spezielle Führungsanforderungen: Führen und Leiten in fremder Sprache, Führen und Leiten in verschiedenen Organisationskulturen, Führen und Leiten in virtueller Teamarbeit, Führen und Leiten in Extremsituationen, Führen und Leiten unter Strukturphänomenen (z.B. Group Think, Entscheidungsautismus und Generationen) • Methoden zum Training und zur Weiterentwicklung von Führungskompetenzen • Transfer in Praxisfälle
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die interdisziplinäre Bandbreite der Führungsforschung zu beurteilen und die Implikationen der wissenschaftlichen Ergebnisse auf praxisrelevante Fragestellungen anzuwenden. Dazu sind die Studierenden befähigt, die Rand- und Rahmenbedingungen sowie die Auswirkungen von Führungskompetenzen auf unternehmerische Problemstellungen methodengeleitet zu analysieren und zu transferieren. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage, das eigene Führungsverhalten zu erkennen und eigene Führungskompetenzen weiterzuentwickeln. • durch die Organisation, Koordination und Bearbeitung von Gruppenaufgaben Führungs- und Leitungskompetenzen unmittelbar anzuwenden.

- das Führungsverhalten anderer Gruppenmitglieder zu erkennen und deren Führungskompetenz im gegenseitigen Feedback weiter zu entwickeln.
- den Nutzen und die Voraussetzungen verschiedener Methoden zur Analyse sowie für das Training von Führung und Führungskompetenz zu bewerten.
- Interventionen der Führung methodengeleitet zu erkennen und zu bewerten.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die eigenen sowie die Führungskompetenzen Anderer methodenbasiert und wissenschaftlich zu beschreiben.
- die eigenen Führungskompetenzen im Gesamtkontext persönlicher Kompetenzen weiterentwickeln.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Der Unterricht kann bei Bedarf teilweise oder vollständig in Englisch gehalten werden; ausgewählte Themen werden aus didaktischen Gründen in Englisch präsentiert.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.4 Arbeitsrecht		1.4
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carina Braun	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<p>Die Veranstaltung soll die Vorkenntnisse der Studierenden im Arbeitsrecht in den für das Management relevanten Bereichen wissenschaftlich vertiefen. Themenschwerpunkte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Begründung von Arbeitsverhältnissen (Arbeitsvertragsrecht, Befristung von Arbeitsverträgen, Arbeitnehmerüberlassung) • Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Betriebsübergang, Fristablauf) • Das Betriebsverfassungs-, Tarifvertragsrecht und Arbeitskampfrecht
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Betrieb oder einen Betriebsteil unter Einhaltung aller rechtlichen Erfordernisse zu organisieren. • die Mitarbeiter*innen unter Berücksichtigung der unternehmerischen Anforderungen rechtssicher zu führen. • auf der Basis von vertiefter Fachkenntnis praktische Fähigkeiten zu entwickeln, um die dem Arbeitgeber zustehenden Gestaltungsmöglichkeiten bei der Begründung von Arbeitsverhältnissen und bei deren Beendigung eigenständig zu nutzen. • von den erlernten Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis Gebrauch zu machen. • zu erkennen welche sozialrechtlichen Folgen sich aus der Begründung oder Beendigung von Arbeitsverhältnissen ergeben. • die Vor- und Nachteile von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen und Zeitarbeit zu erkennen und nutzen zu können.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- arbeitsrechtliche Fragen in leitenden Positionen selbstverantwortlich zu erkennen.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1a Erweiterungsmodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Führen und Leiten		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.5 Unternehmensumwelt und Unternehmensführung	2 SWS	3
2.	1.6 Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensführung	2 SWS	3
3.	1.7 Marketing	2 SWS	3
4.	1.8 Planspiel zur Unternehmensführung	2 SWS	3
5.	1.9 Fachbezogenens Wahlpflichtmodul 1	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Nichtbetriebswirt*innen müssen 1.6 verpflichtend und drei weitere Wahlpflichtmodule belegen (12 Credits)
Betriebswirt*innen müssen zwei Wahlpflichtmodule belegen (nicht 1.6) (6 Credits)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.5 Unternehmensumwelt und Unternehmensführung		1.5
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Kendra Pöhlmann	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<p>Einführung: Spannungsfeld Unternehmensumwelt und -führung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle und funktionelle Aspekte der Unternehmensführung • Managementkompetenz • Handlungsebenen der Unternehmensführung <p>Normative Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenspolitik und -grundsätze • Wertorientierung • Unternehmensverfassung • Corporate Governance • Unternehmenskultur <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategiegestaltung zur Nachhaltigkeit</p> <p>Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung</p>
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentralen Aufgabe sowie die Inhalte der Unternehmensführung zu erkennen.

- die Unterscheidung und wesentlichen Elemente des normativen, strategischen und operativen Managements sowie des Controllings zu kennen.
- die Leistungsfähigkeit und Anwendungsgrenzen der Ansätze und Methoden zur Unternehmensführung kritisch reflektieren zu können.
- Gestaltungsvorschläge für organisatorische Problemstellungen entwickeln zu können.
- die Ansätze einer innovationsorientierten Unternehmensführung auf konkrete aktuelle Anwendungsfelder zu übertragen.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- im Hinblick auf Unternehmen-Umwelt-Koordination als Kernaufgabe der Unternehmensführung eine weitere Perspektive einnehmen zu können.
- sich die Notwendigkeit bewusst zu machen, die Interessen der Shareholder und Stakeholder eines Unternehmens bei der Führung in Ausgleich zu bringen.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.6 Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensführung		1.6
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Brigitte Kauer (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. oder 2.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Grundprinzipien, Ziele und Aufgabenbereiche des betrieblichen Rechnungswesens • Handelsrechtliche Verbuchung und Bewertung betriebswirtschaftlicher Geschäftsvorfälle sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach einschlägigen Bewertungsrichtlinien • Einsatz und Beurteilung unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente • Finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse • Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung • Berichtswesen und (betriebswirtschaftliches) Controlling
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Grundprinzipien zu kennen. • Ziele und Aufgabenbereiche des betrieblichen Rechnungswesens zu benennen. • Handelsrechtliche Verbuchung und Bewertung betriebswirtschaftlicher Geschäftsvorfälle sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach einschlägigen Bewertungsrichtlinien vorzunehmen. • unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente zu beurteilen und einzusetzen. • Finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse zu lesen. • Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung zu verstehen. • Grundzüge des Berichtswesen und (betriebswirtschaftliches) Controlling anzuwenden.
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Es ist möglich, gleichwertige Module der Virtuellen Hochschule Bayern zu belegen (z.B. „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“) und sich diese auf das Masterstudium anrechnen zu lassen.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.7 Marketing		1.7
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Referat, 20 Min.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze der marktorientierten Unternehmensführung • Besonderheiten des Marketing von Dienstleistungen • Strategische Marketingplanung • Marktforschung, insb. Kundenzufriedenheitsforschung • Die absatzpolitischen Instrumente im Überblick (Produkt-, Kommunikations-, Preis- und Distributionspolitik)
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für die Bedeutung der "Kundenorientierung" auch in sozialen Institutionen zu entwickeln. • Transfer der Grundgedanken des Marketing aus dem kommerziellen Bereich in den Non-Profit-Bereich zu leisten. • Instrumente der strategischen Planung zu kennen. • Marktforschungsprojekte abwickeln zu können. • die wichtigsten Marktbearbeitungsinstrumente zu kennen. • grundlegenden Methoden und Instrumente des Marketingmanagements anwenden zu können.

- Instrumente des operativen und strategischen Marketing anwenden zu können.
- Projekte im Bereich Marktforschung (Fragebogengestaltung, Erhebung und Auswertung) zu managen.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Leitung von Marketingprojekten (Planung, Marktforschung, Umsetzung) wahrzunehmen.
- Teamorientiertes Marketingmanagement durchzuführen.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.8 Planspiel zur Unternehmensführung		1.8
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Inhalte
<p>Es findet eine realitätsnahe und risikofreie Simulation der Geschäftstätigkeit eines virtuellen Unternehmens statt. Dabei spielen 4 bis 5 Unternehmen in einem geschlossenen Markt unter Wettbewerbsbedingungen gegeneinander. Die eingesetzte cloudbasierte Simulation bildet komplexe Zusammenhänge eines mittelständischen Unternehmens in der Aufzugsbranche ab. Das Unternehmen ist in den Geschäftsbereichen Produktion von Aufzügen sowie im Bereich Services in Form von Wartungsverträgen tätig. Beide Bereiche sind voneinander abhängig und beeinflussen sich gegenseitig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensteams müssen jede Spielperiode Entscheidungen in mehreren betriebswirtschaftlichen Bereichen (u. a. Produktion, Marketing/Vertrieb, Personal, Einkauf, Finanzierung) treffen. • Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Geschäftsbereichen in Unternehmen werden aufgezeigt und Implikationen erarbeitet. • In jeder Spielperiode werden Ergebnisse der Vorperiode gemeinsam analysiert.
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich Unternehmensführung nachzuweisen. • Rechnungs- und Finanzwesen sowie Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung zu nutzen. • mit den unterschiedlichen Charakteristiken von Güter- und Dienstleistungsmärkten umzugehen und können diese bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen.

- strategisches Denken anzuwenden und Strategien an Ziele zu koppeln und in Entscheidungen umzusetzen.
- Probleme der Unternehmensführung zu bewältigen und können wichtige Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung erarbeiten.
- Planungsrechnungen durchzuführen und deren Ergebnisse zu beurteilen sowie komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge kritisch zu analysieren.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Entscheidungen im Team zu treffen.
- Teamfähigkeit Konfliktfähigkeit und Diskussionsvermögen zu zeigen.
- sich der eigenen Verantwortung bewusst zu sein.
- Verantwortung zu übernehmen.

Literatur

Planspielhandbuch und Lehrmodule, die den Studierenden während der Vorlesung zur Verfügung gestellt werden

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.9 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 1		1.9
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1b Erweiterungsmodul: Entwicklung der Führungspersönlichkeit		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	6

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.10 Persönlichkeitsentwicklung Führungsposition und Führungsrolle	2 SWS	3
2.	1.11 Selbstmanagement, Soft Skills und wissenschaftliche Praxis	2 SWS	3
3.	1.12 Kommunikationstraining	2 SWS	3
4.	1.13 Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung im Führungsprozessgeschehen	2 SWS	3
5.	1.14 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Alle Studierende müssen zwei Wahlpflichtmodule belegen. (6 Credits)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.10 Persönlichkeitsentwicklung Führungsposition und Führungsrolle		1.10
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Ludwig Friedl (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Referat, 20 Min.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Führungssituationen • Rolle, Funktion und Aufgabe von Führungskräften • Reflexion und Fortentwicklung des eigenen Führungs- und Leitungsverständnisses • Erwartungen und Inhalte moderner Führung • Reflexion und Bearbeitung von konflikthaften Arbeitssituationen aus dem Arbeitsalltag unter dem Gesichtspunkt von Führung und Leitung • Instrumente und Beispiele aus der Praxis der Unternehmensführung
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erforderliche Eigenschaften für die Tätigkeit in einer Führungsposition und Kompetenz in deren praktischer Umsetzung anzuwenden. • Rolle, Funktion und Aufgabenstellung einer Führungskraft zu definieren und in ein konkretes rollenäquates Führungsverhalten umzusetzen. • sozialpsychologische Einflüsse auf Führungsprozesse zu differenzieren. • Führungsinstrumente zielführend einzusetzen. • ganzheitlicher und sicheren Umgang in Führungspositionen einzuüben • sich mit eigener Persönlichkeit, v.a. in Bezug auf eine eigene Führungstätigkeit (Selbst- und Fremdwahrnehmung) reflektiert auseinanderzusetzen. • emotionale Intelligenz als Hilfsmittel zur Führung zu erkennen und eigene Ausprägung zu entwickeln.

- Stimmungen und Verhalten in Führungsprozessen auf der Basis von gruppendynamischen und kommunikationstheoretischen Kriterien wahrzunehmen, zu analysieren und bewerten können
- die Notwendigkeit von Coaching- und Teamentwicklungsprozessen als Führungskraft zu erkennen und einleiten zu können.
- Führungstheorien (Systemtheorie nach Luhmann, Emotionale Führung nach Goleman) in Form von theoretischer Behandlung im Seminar und anschließenden praktischen Übungen (Rollenspiele, Erstellen von Anforderungsprofilen und Führungshandbüchern) zu vergleichen und zu bewerten.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- bewusst mit eigenen Stärken und Schwächen umzugehen.
- eigenes Führungsverhalten reflektieren und fortentwickeln können
- sich im Umgang mit Erwartungen an die eigene Person als Vorgesetzte*r unter Beibehaltung einer optimalen Work-Life-Balance weiterzuentwickeln.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.11 Selbstmanagement, Soft Skills und wissenschaftliche Praxis		1.11
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation

Inhalte

Schwerpunkte des Moduls liegen in der Erweiterung und Vertiefung von Kompetenzen in Bezug auf Selbst- und Zeitmanagement, die Soft-Skills-Bereich Präsentationstechnik und Entscheidungsfindung sowie auf wissenschaftlichem Arbeiten.

Bereich Selbst- und Zeitmanagement:

- Work-Life-Balance
- Ganzheitliches Selbstmanagement
- Zeitmanagement und Prokrastination
- Logistik am Arbeitsplatz
- E-Mail-Management

Bereich Soft-Skills:

- Präsentationstechniken
- Vorbereitung und Aufbau von Präsentationen nach dem Pyramidenprinzip
- Medieneinsatz und Visualisierung

Bereich wissenschaftliches Arbeiten:

- Wesen des wissenschaftlichen Arbeitens und Plagiarismus
- Themenwahl und Themenfindung
- Literatursuche, -beschaffung und -auswahl
- Forschungsfragestellung und Gliederung
- Formale Kriterien und Zitiertechnik

Bereich Soft-Skills:

- Vorbereitung und Aufbau von Präsentationen nach dem Pyramidenprinzip
- Medieneinsatz und Visualisierung
- Methoden und Techniken der Entscheidungsfindung

Bereich wissenschaftliches Arbeiten:

- Wesen des wissenschaftlichen Arbeitens und Plagiarismus
- Themenwahl und Themenfindung
- Literatursuche, -beschaffung und -auswahl
- Forschungsfragestellung und Gliederung
- Formale Kriterien und Zitiertechnik

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, die Notwendigkeit von Selbst- und Zeitmanagement zu verstehen und sind in der Lage verschiedene Formen des Selbst- und Zeitmanagements anzuwenden.

- ihre eigenen Befindlichkeiten und ihre Arbeitstechnik zu analysieren, sie setzen Prioritäten und wählen situationsgerechte Hilfsmittel aus und optimieren dabei das Zeitverständnis.
- Präsentationen zielgruppengerecht zu strukturieren, aufzubereiten und umzusetzen.
- mit der Herangehensweise an eine wissenschaftliche Arbeit umzugehen und in der Lage, wissenschaftliche Inhalte in professioneller Form aufzubereiten und darzustellen.

- das Wesen und den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens zu erkennen und werden befähigt, sich schnell und zielsicher einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes zu verschaffen.

Die Studierenden sind in der Lage (technische) Lösungen zum Zeitmanagement und zur Priorisierung von Aufgaben zu benennen und anzuwenden.

- Die Studierenden erlernen Methoden, um sowohl die Logistik am eigenen Arbeitsplatz als auch das E-Mail-Management zu optimieren.
- Die Studierenden können Präsentationen auf Zielgruppen abstimmen, klar nach dem Pyramidenprinzip strukturieren, angemessen formulieren, adäquat visualisieren und überzeugend halten.
- Die Studierenden verfügen über methodische Kenntnisse, die zur Vorarbeit und zum Verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, die Notwendigkeit zu verstehen, sich mit der eigenen Work-Life-Balance kritisch auseinanderzusetzen.

Die Studierenden können sachliches Feedback zu ihren eigenen Präsentationskompetenzen annehmen und geben.

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von geistigem Eigentum bzw. geistigem Diebstahl.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.12 Kommunikationstraining		1.12
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Patricia Lippert (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. oder 2.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
mündlicher Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse über die Rhetorische Kommunikation • Sach- und Beziehungsebene in Kommunikationssituationen • Kanäle der Kommunikation; • Körpersprache, Stimme und Sprechweise • Theorien und Modelle der Kommunikationspsychologie • Kriterien verständlichen und wirkungsvollen Sprechens • Rhetorik der Rede: Redeformen, Gliederungsschemata von Reden, Manuskripterstellung, praktische Umsetzung und kritische Reflexion von Reden • Rhetorik des Gesprächs: Gesprächsformen, Kommunikationstechniken, praktische Durchführung und kritische Reflexion von (Sach-)Gesprächen • Sachgespräche (Besprechungen, Konferenzen): Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung • Umgang mit Lampenfieber
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse verstehen, analysieren und gestalten zu können • Situationsadäquat verschiedene Formen der Freien Rede und des Gesprächs umsetzen zu können • Reden und Gesprächen in der Praxis vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten • Rhetorisch-kommunikative Konzepte, Methoden und Verfahren in verschiedenen Kommunikationssituationen anzuwenden

- Gruppenprozessen in unterschiedlichen Gesprächssituationen zu erkennen und zu analysieren
- Leitung in unterschiedlichen Gesprächssituationen und Sachgesprächen zu übernehmen

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Rede- und Gesprächssituationen zu beobachten und zu analysieren
- Kommunikations- und Interaktionsprozesse zu analysieren
- Rede und Gesprächssituationen zu gestalten
- Rede- und Gesprächssituationen zu kennen und nach Kriterien einzuordnen
- das eigene Kommunikationsverhalten kritisch zu reflektieren

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.13 Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung im Führungsprozessgeschehen		1.13
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation

Inhalte
<p>Theoretische Inhalte zur Wahrnehmungspsychologie, Sinnesphysiologie und Relativität von Wahrnehmung (Gegenfurthner; Goldstein, Neisser) sowie zur sozialen Wahrnehmung (Jones; Kelley) sind mit praktischen Inhalten wie Übungen zur Raum-, Farb-, Zeitwahrnehmung, körperliche und stimmliche Selbstwahrnehmung sowie mit deren kritischen Reflexion direkt verwoben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale, emotionale und sinnliche Wahrnehmung. • Differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung – Reflexionsfähigkeit. • Subjektivität und Relativität der eigenen „Konstruktion von Wirklichkeit“. • Beurteilungs- und Einschätzungsfehler. • Hirnphysiologische und neurologische Gegebenheiten und ihre Bedeutung für Wahrnehmung und lebenslanges Lernen. • Analyse von räumlichen und personellen Gegebenheiten und Situationen in der eigenen beruflichen Praxis unter dem Aspekt der Wahrnehmung. • Entwicklung konstruktiver Lösungs- und Veränderungsstrategien.
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, sich mit zentrale Aspekte der Wahrnehmungstheorie und -psychologie: allgemeine Wahrnehmungsgesetze, visuelle und akustische Wahrnehmung, soziale Wahrnehmung vertieft auseinanderzusetzen. Dabei haben sie folgendes Wissen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Wissen um neurologische und hirnpysiologische Gegebenheiten der Wahrnehmung.

- Wissen um die Bedeutung kritischer Reflexion der eigenen Wahrnehmung: Erkennen von Wahrnehmungsverzerrungen und daraus resultierenden Beurteilungsfehlern.
- Methoden zur weiteren Sensibilisierung und Differenzierung der eigenen Wahrnehmung.
- Fähigkeit zum Transfer des Themas Wahrnehmung auf die eigene berufliche Situation: Analyse von Gegebenheiten in der eigenen Firma, Entwickeln von Erklärungsansätzen und Lösungsstrategien auf Basis der theoretischen Auseinandersetzung.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die eigenen Wahrnehmungsfähigkeit (isolierte und synchrone Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung) zu intensivieren und zu schulen.
- an Körpersprache und -haltung auf Basis bzw. als Resultat der sensibilisierten Eigen- und Fremdwahrnehmung konstruktiv zu arbeiten.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.14 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul		1.14
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2a Basismodul: Sozialwissenschaftliche Theoriediskussion		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	9

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.1 Gesellschaftliche Modernisierung und Sozialpolitik	2 SWS	3
2.	2.2 Unternehmens- und Führungsethik - Berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen	2 SWS	3
3.	2.3 Diversity Management und Gender Mainstreaming im betrieblichen Kontext	2 SWS	3
4.	2.4 Devianz im betrieblichen Kontext	2 SWS	3
5.	2.5 Volkswirtschaftliches Denken	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Drei Teilmodule müssen belegt werden. (9 Credits) Teilmodul 2.3 ist für alle verpflichtend. Für Nichtbetriebswirte ist zusätzlich Teilmodul 2.5 verpflichtend. Für Betriebswirte ist zusätzlich Teilmodul 2.1 verpflichtend.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1 Gesellschaftliche Modernisierung und Sozialpolitik		2.1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Caroline Dotter	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24h	66h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Ref. u. StA)

Inhalte
<p>Überlegungen zu Armut und Ungleichheit innerhalb einer Gesellschaft sind so alt wie die Sozialwissenschaft selbst. Definitionen und Konzepte von Armut und Ungleichheit sind jedoch sehr kontextspezifisch und die individuellen Erfahrungen über Zeit und Raum hinweg unterscheiden sich.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden verschiedene Konzepte von Armut und Ungleichheit näher zu bringen und diese theoretischen Konzepte auf aktuelle Situationen zu übertragen.</p> <p>Wir werden wissenschaftliche Literatur zu Aspekten von Armut und Ungleichheit erarbeiten und diskutieren; und wollen die Frage aufwerfen: Ungleichheit/Armut wovon?</p>
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Konzepte zu Armut und Ungleichheit zu unterscheiden. • Die Entwicklung und den Einfluss Dieser auf Politik, Sozialadministration, und Menschenbild zu erkennen. • Gesellschaftliche oder berufliche Diskussionen auf Basis dieses Menschenbildes zu reflektieren.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- kompetent in Prozessen und Gremien zur Durchsetzung und Modifizierung von gesellschaftspolitischen Grundentscheidungen und deren Umsetzung in die Praxis mitzuarbeiten
- eigene Standpunkte einzubringen und nach entsprechenden Reflexions- und Auseinandersetzungsprozessen gegebenenfalls relativieren können
- die berufliche Praxis gemäß den sozialpolitischen Optionen zu gestalten, insbesondere zur gezielten Förderung der fachlichen Entwicklung eigener Reflexion in die Auseinandersetzung mit Verantwortlichen und Angehörigen von Nachbarprofessionen einzubringen
- gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Auswirkungen von Modernisierungsphänomenen zur Gewinnung anwendungs- oder forschungsorientierter Aufgaben und Ziele zu reflektieren

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.2 Unternehmens- und Führungsethik - Berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen		2.2
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Carl Heese Prof. Bettina Stoll	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und zentrale Begriffe der Ethik • Formkreise des Ethischen (Gesinnungsethik, Pflichtenethik, Folgenethik, Verantwortungsethik) • Das Verhältnis von Ethik und Ökonomik sowie Modelle der Beziehungen von Ethik und Ökonomik • Angewandte Wirtschaftsethik • Unternehmensethik als Management der Verantwortung • Komponenten der Unternehmensethik • Führungsethik (Personalführungsethik, Unternehmensführungsethik) • Mitarbeiterethik • Ethisch-kritische Entscheidungen (Fallbeispiele, konkrete aktuelle Fälle ...) <p>Betriebliches Eingliederungsmanagement auf der Basis des Teilhabeparadigmas nach dem SGB IX</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit Behinderung und Arbeitswelt • Theoretische Leitorientierungen zur Bedeutung einer inklusiven beruflichen Tätigkeit von MmB • Einrichtungen und Dienste zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben • Konzepte zur Teilhabe am Arbeitsleben • Hindernisse bei der Teilhabe am Arbeitsleben und Möglichkeiten der Überwindung • Modelle des betrieblichen Eingliederungsmanagements

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgenden Fähigkeiten und Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:

Fähigkeiten

- Überblick über aktuelle zentrale Begriffe der Ethik
- Unterscheidung einzelner Formkreise
- Vertiefte Kenntnisse erwerben über theoretische Leitorientierungen zur Inklusion von MmB in die Arbeitswelt
- Zuständigkeiten von Einrichtungen und Diensten erfassen
- Spezifische Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe auswählen können
- Hemmnisse bei der beruflichen Teilhabe identifizieren
- Modelle zur Umsetzung der Integrationsvereinbarungen entwickeln

Fachkompetenz

- Eine Einordnung der unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen von Ethik und Ökonomik vornehmen können
- Exemplarisch einen ethischen Formkreis darstellen, bewerten, kritisch hinterfragen und auf die konkrete betriebliche Situation anwenden können
- Fähigkeit zur Beurteilung und Entwicklung geeigneter betrieblicher Rahmenbedingungen bei der Teilhabe am Arbeitsleben

Methodenkompetenz

- Kompetenz des Abwägens und Argumentierens in ethischen Entscheidungssituationen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Job Coaching
- Mentorat/natural support
- Unterstützte Beschäftigung nach § 38a SGB IX

Sozialkompetenz

- Kompetenz, an fiktiven und konkreten ethischen Entscheidungssituationen eigene überzeugende Positionen einzunehmen

Personale Kompetenz

- Führungs- und Personalentscheidung auf der Basis eines persönlichen Wertesystems
- Kompetenz, in Zivilcourage eigene ethische Positionen einzunehmen, diese aber auch kritisch zu hinterfragen und ggf. zu ändern
- Befähigung zur Vertretung der Ansprüche auf Teilhabe von MmB im Arbeitslebe

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.3 Diversity Management und Gender Mainstreaming im betrieblichen Kontext		2.3
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Corinna Onnen (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Geschlechterkulturen und Lebensformen • Erkenntnis der kulturellen und epochalen Bedingtheit von Geschlechterverhältnissen und Lebensformen • Wissenschaftstheoretische Fragestellungen zum Thema Gender • Wandel von Lebensformen und Geschlechterkultur in der wissenschaftlichen und lebensweltlichen Wahrnehmung • Gender and Diversity • Managementkonzepte zu Gender und Diversity • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgendes Wissen in der Praxis anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Entstehung und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen • kritisches Verständnis über Geschlecht als soziale Kategorie • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, Machtstrukturen im Geschlechterverhältnis zu erkennen • einige vertiefte Wissensbestände über historische Entwicklungsprozesse im Geschlechterverhältnis • ein Wissen und Verstehen zum Thema der Diversifizierung von Lebensformen

Die Studierenden können:

- Debatten um Gender-Aspekte kritisch analysieren
- Internationalität von Genderkulturen einordnen
- Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen herausarbeiten
- aktuelle Entwicklungen differenziert analysieren und historisch einordnen
- Diversität der Lebensformen beschreiben und analysieren
- im Team Konzepte für die Berufspraxis zur Unterstützung von geschlechtergerechten Arbeitsprozessen entwickeln

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.4 Devianz im betrieblichen Kontext		2.4
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Carl Heese	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<p>Phänomenologie, Epidemiologie, Erklärungsmodelle und Interventionsformen bei deviantem Verhalten in Betrieb und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Abweichung versus Kriminalität • Struktur und Form der Kriminalität in Betrieb und Gesellschaft • Phänomenologie und Epidemiologie • Aspekte kriminologischer Theoriebildung • Vempirie und Kriminalstatistik • Täterprofile • Biologische und biosoziale Erklärungsmodelle • Sozialwissenschaftliche Erklärungsmodelle (Merton, Sutherland, Cloward-Ohlin, Cohen, Sykes-Matza, St. Cohen, Hirschi) • Prävention und Intervention aus gesellschaftlicher und betrieblicher Sicht
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Fähigkeiten und Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:</p> <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen fundierten Überblick über Dimensionen sozial abweichender und krimineller Verhaltensweisen gewinnen • Kenntnisse über Gruppen innerhalb/außerhalb von Betrieben • Verfügung über einschlägige Erklärungsmodelle zur Genese kriminellen Verhaltens

- Kenntnis von Modellen zur Prävention und Intervention bei straffälligem Verhalten in Gesellschaft und Betrieb

Fachkompetenz

- Interpretation statistischer Angaben zu Häufigkeit, Art, Form der Kriminalität
- Identifikation gefährdeter Personen und Gruppen
- Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen zur Prävention straffälligen Verhaltens in Betrieb und Gesellschaft

Methodenkompetenz

- Kenntnis geeigneter Methoden zur Reduzierung von anomischen Entwicklungen in Betrieb und Gesellschaft
- Anwendung entstigmatisierender Interventionsformen bei abweichendem Verhalten

Personale Kompetenz

- Befähigung zur Konfliktanalyse bei Straftaten im Betrieb

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.5 Volkswirtschaftliches Denken		2.5
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Alexander Ruddies	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Fachbegriffe • Das Kreislaufdiagramm • Die Produktionsmöglichkeitenkurve • Die „Ceteris-paribus“-Klausel • Mikroökonomik und Makroökonomik • Positive versus normative Aussagen
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:</p> <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wichtiger Begriffe der Volkswirtschaft • Verstehen wirtschaftlicher Zusammenhänge • Ökonomische Theorien und ihre Überprüfung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklärung wirtschaftlicher Vorgänge mit wissenschaftlicher Objektivität • Unterscheidung positiver von normativen Aussagen in der Wirtschaft • Zeichnen und Erklären einer Produktionsmöglichkeitenkurve anhand eines konkreten Beispiels • Zeichnen eines Kreislaufdiagramms

Personale Kompetenz

- Bemühen um sachliche Objektivität in volkswirtschaftlichen Diskussionen
- Ausblenden einseitiger Ideologien

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2b Basismodul: Sozialforschung und Evaluation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Rainer Schliermann	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	9

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.6 Forschungsdesign, Methodik empirischer Sozialforschung und Evaluation	4 SWS	4
2.	2.7 Forschungs- und Projektseminar	2 SWS	5

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Beide Teilmodule müssen belegt werden.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.6 Forschungsdesign, Methodik empirischer Sozialforschung und Evaluation		2.6
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Rainer Schliermann	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Stefanie Obergrießer	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. und 3.	4 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
48h	52h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche, formale und ethische Kriterien • Statistik für empirische Sozialforschung • Forschungsdesign und Methodik empirischer Sozialforschung (qualitative und quantitative Verfahren) • Methoden der Evaluation • Eigenes Forschungsprojekt planen, durchführen, auswerten, dokumentieren und präsentieren
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Fähigkeiten und Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:</p> <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung einer Primär- oder Sekundärerhebung für den Erkenntnisgewinn bestimmen • ein Forschungsdesign im Kontext eines Praxisforschungsprojekts entwickeln können • eine Fragestellung ein- oder abgrenzen können • ForschungsteilnehmerInnen akquirieren <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung in der themenbezogenen Recherche von wissenschaftlichen Studien

- Bewertung und Einordnung von Studien und Forschungsarbeiten (Qualität, Wissenschaftlichkeit, Reichweite)
- Erstellung eines Forschungsberichts

Methodenkompetenz

- Kompetenz in einem Statistikprogramm / in Tools zur Datenerhebung und -auswertung
- Kompetenz zur Anwendung ausgewählter quantitativer und qualitativer Methoden
- Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation eines eigenen Projekts
- Aufbereitung und Präsentation von Projektergebnissen

Sozialkompetenz

- Arbeitsteilig in einem Forschungsprojekt nach einem Projektplan vorgehen
- Forschungsteilergebnisse in der Gruppe diskutieren und zusammenfügen können

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.7 Forschungs- und Projektseminar		2.7
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Rainer Schliermann	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Stefanie Obergrießer	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. und 3.	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24h	101h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation

Inhalte
siehe Modul 2.06
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3: Basismodul: Grundlagen der Kommunikation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	12

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.1 Kommunikative Prozesse in Organisationen	2 SWS	3
2.	3.2 Konflikt- und Verhandlungstheorie	2 SWS	3
3.	3.3 Moderation	2 SWS	3
4.	3.4 Beratung und Beratungskompetenz	2 SWS	3
5.	3.5 Mediation	2 SWS	3
6.	3.6 Interkulturelle und internationale Handlungskompetenz	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Es müssen vier Wahlpflichtmodule belegt werden.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1 Kommunikative Prozesse in Organisationen		3.1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Diana Hetzenecker (LB)	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Inhalte
<p>Theorierahmen Die Studierenden erhalten tiefer gehende Einblicke über ausgewählte Kommunikations- und Interaktionstheorien und deren Bedeutung für die aktuelle Kommunikationsforschung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstheorie in der Tradition von Gregory Bateson • Die „Gruppe von Palo Alto“ (5 Axiome nach P. Watzlawick) • Systemisch-konstruktivistisches Modell von Kommunikation • Rahmenmodell von Erving Goffman <p>Transfer zur Berufspraxis Förderliche bzw. hinderliche Determinanten in kommunikativen Prozessen innerhalb von Organisationen werden erarbeitet (Kommunikation in Abhängigkeit personaler, situativer und systembedingter Faktoren). Schwierige berufliche Kommunikationssituationen können in die Veranstaltungen als Beispiel eingebracht und mit Hilfe der theoretischen Grundlagen analysiert werden.</p> <p>Anwendungsbeispiele Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden zur Erfassung von kommunikativen Prozessen in Organisationen anhand von konkreten Fallbeispielen kennen. Methoden der systemischen Beratung werden als eine Möglichkeit der Intervention durch Führungskräfte oder externe Berater vorgestellt und können auf die eigene Berufspraxis übertragen werden.</p>

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• wichtige Kommunikationstheorien und deren Relevanz für die Analyse und Veränderung von kommunikativen Prozessen im betrieblichen Alltag zu kennen.• Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die berufliche Praxis durch Anwendung der Modelle auf praktische Beispiele zu leisten.• Interventionsmethoden zur Verbesserung der Kommunikationsqualität im betrieblichen Ablauf (Coaching, Teamentwicklung und Organisationsentwicklungsmaßnahmen) zu benennen.• Präsentations- und Vortragstechnik anzuwenden• kommunikative Situationen zu leiten und zu moderieren• kollegiale Beratung zu leisten• angemessener Interventionsmethoden in schwierigen Situationen auszuwählen• erhöhte Reflexionsfähigkeit zum Thema „kommunikative Prozesse“ und Fähigkeit, ein wissenschaftliches Ordnungsraster auf die berufliche Alltagssituation anzuwenden• Analysieren der „kommunikativen Ist-Situation“ im Unternehmen und Konzipieren von Veränderungsmaßnahmen
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• „kommunikative Prozesse“ und Fähigkeit, ein wissenschaftliches Ordnungsraster auf die berufliche Alltagssituation zu reflektieren und anzuwenden.• die „kommunikativen Ist-Situation“ im Unternehmen und Konzipieren von Veränderungsmaßnahmen zu analysieren.
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.2 Konflikt- und Verhandlungstheorie		3.2
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Markus Enser	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. oder 2.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<p>Theoretische Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Verhandlungsforschung und Verhandlungsführung • Ableitungen aus der empirischen Forschung für die Praxis der Verhandlungsführung • Strategien der Verhandlungsführung • Ausgewählte Methoden der Verhandlungsführung • Umsetzung von Konflikt- und Verhandlungsstrategien in der Management-Praxis am Beispiel von ausgewählten Führungskompetenzen • Grundlagen von Konflikten (z.B. Glasl) • Konflikttheorien • Modelle der Konflikteskalation • Konfliktdiagnose • Voraussetzungen und Grundhaltungen in Konflikten • Ausgewählte Methoden der Konfliktbearbeitung • Gesprächsführung in Konfliktsituationen • Praxistransfer und Anwendungsbeispiele <p>Praxistransfer und Anwendungsbeispiele:</p> <p>Anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Unternehmenspraxis führen die Studierenden Übungen zur Konfliktbearbeitung und zur Verhandlungsführung durch.</p>

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Begriffe und Konzepte der Konflikt- und Verhandlungstheorie zu kennen, zu differenzieren und zuzuordnen (1)• die Einflussgrößen zu benennen, die bei Konflikten und Verhandlungen durch die Führungskraft bzw. Einflussfaktoren der geführten Personen und Einflussfaktoren des Kontextes, in dem Konflikte und Verhandlungen relevant sind (1).
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• kooperativ, partnerschaftlich, zielstrebig und nutzbringend mit anderen Personen zusammenzuarbeiten und Gelerntes selbstständig anzuwenden (3).• die Einflussfaktoren von Führungshandeln bei Konflikten und Verhandlungen zu identifizieren und zu erklären (1)• die theoretischen Modelle, Methoden und Instrumente auf ihre Tätigkeit im Arbeitskontext zu übertragen und anzuwenden (2)• ein förderliches Führungsverhalten bei Konflikten und Verhandlungen zu zeigen und ein förderliches Führungsumfeld zu schaffen (3)• ihre eigene Führungserfahrung und ihr Führungsverständnis bei Konflikten und Verhandlungen zu reflektieren (2) Führungs- und Leitungsaufgaben sowie Handlungsoptionen bei Konflikten und Verhandlungen zu bewerten und Lösungen in der Praxis zu entwickeln (3).
Angebotene Lehrunterlagen
Folien zur Lehrveranstaltung, Skript und Arbeitsaufgaben
Lehrmedien
Flipchart, Laptop, Beamer et al.
Literatur
Grundlagenliteratur: Glasl, Friedrich (2020): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation. 12. Aktualisierte und erweiterte Auflage. Bern: Haupt. Knapp, Peter (Hrsg.) (2019): Verhandlungs-Tools. Effiziente Verhandlungstechniken im Business-Alltag. 2. Auflage. Bonn: managerSeminare Verlag GmbH. Mayer, Claude-Helene (2019): Trainingshandbuch Interkulturelle Mediation und Konfliktlösung. Didaktische Materialien zum Kompetenzerwerb. 3. Aktualisierte, vollständig überarbeitete Auflage. Münster, New York: Waxmann. Tries, Joachim/Reinhardt, Rüdiger (2008): Konflikt- und Verhandlungsmanagement. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. Voeth, Markus/Herbst, Uta (2015): Verhandlungsmanagement. Planung, Steuerung und Analyse. 2. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschl-Verlag. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.3 Moderation		3.3
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
Praktischer Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsfelder der Moderation • Aufgabe, Rolle und Selbstverständnis der Moderierenden • Moderationsprozess • Visualisierung - Online vs. Präsenz • Moderationsmethoden - Online vs. Präsenz • Gruppenprozesse - formelle und informelle Strukturen
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Online- und Präsenz-Moderation als Führungs- und Leitungsinstrument bei der Prozessbegleitung zu kennen. • Online- und Präsenz-Moderation als Methode im Kontext hierarchisch organisierter Arbeits- und Organisationsstrukturen anwenden zu können. • mit anderen durch Kommunikationsprozesse verhaltensbeeinflussend Ziele zu erreichen und durch gedankliche Vorwegnahme erforderlicher Arbeitsschritte konzeptionell und steuernd zu arbeiten sowie auf Lösungen gezielt und strukturiert hinzuarbeiten. • Abschätzen zu können, wann welche Form der Moderation als Vorgehensweise für Lern- und Entwicklungsprozesse zielführend ist und welche Nebenwirkungen zu berücksichtigen sind.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- persönlich eine Moderation (Online oder in Präsenz) in Gruppen (Strukturierung von Arbeitsphasen, Anforderungsklärung, Adressatenanalyse usw.) leiten zu können.
- während der Moderation (Online oder in Präsenz) mit schwierigen Situationen (Konflikten, Konsensfindung) umgehen zu können.
- durch eine systemisch-konstruktivistische Haltung als Prozessbegleitender Ziele zu klären, Ressourcen der Teilnehmenden zu entdecken und schwierige Situationen zu verstehen und Lösungsorientierung zu erzeugen.
- die Rolle als Moderatorin oder Moderator von der Auftragsklärung über die Durchführung bis hin zur Ergebnissicherung und einer Reflexion des Prozesses bewusst zu gestalten.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.4 Beratung und Beratungskompetenz		3.4
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2., 3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Praktischer Leistungsnachweis

Inhalte
<p>Theoretische Grundlagen (McLeod; Migge; Nußbeck; Wolters):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte theoretische Konzepte von Beratung (z.B. personen-zentrierte Beratung (Rogers); Systemische Beratung (v. Schlippe & Schweitzer)) • Person und Rolle des Beraters • Beziehungsgestaltung in der Beratung • Gesprächsführung in der Beratung • Nonverbale Aspekte in der Beratung • Ausgewählte Techniken und Methoden im Beratungsprozess • Aspekte problemspezifischer Beratung [Am Beispiel „Suchtprobleme im Unternehmen“ (Ziegler)] • Schwierige Beratungssituationen <p>Praxistransfer und Anwendungsbeispiele</p> <p>Anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Unternehmenspraxis erweitern und vertiefen die Studierenden Aspekte unterschiedlicher Beratungssituationen in Organisationen. In Kleingruppenarbeiten und Rollenspielen zu konkreten Beratungssituationen lernen sie, die erworbenen Methoden situationsangemessen einzusetzen. Im Rahmen der Fallarbeit werden Möglichkeiten zur Evaluation von Beratung aufgegriffen.</p>

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:

Methodenkompetenz: hinsichtlich theoretischer Konzepte von Beratung sowie konkreter Strategien und Techniken zur Durchführung von Beratungsgesprächen

Personale Kompetenz zur situationsangemessenen Gestaltung von Beratungssituationen sowie zur Reflexion der eigenen Beraterrolle

Performanz im Sinne der Durchführung von Beratungsgesprächen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.5 Mediation		3.5
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
AOR Martin Zauner (LBA)	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • die aktuelle gesellschaftspolitische Stellung von Mediation in Europa und insbesondere im deutschsprachigen Raum • der Konfliktbegriff der Mediation • Dimensionen der Gerechtigkeit und das Gerechtigkeitsverständnis der Mediation • relevante Ansätze der Konflikttheorie • Konfliktanalyse: Eskalation und Vorzeichenumkehrung, Items bzw. Gegenstände des Konflikts • der Mediationsprozess: Phasenmodelle, Strategien, „Schulen“ [beispielsweise: Prozess-/ Empowerment- vs. Lösungsorientierung, Ursachenanalyse vs. keine Ursachenanalyse u.ä.] • mediationsrelevante Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken • Techniken des Perspektivwechsels • Vertiefung: Mediation in Organisationen • Einübung des Verfahrens in Rollenspielen und Reflexion
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:</p> <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die „Mediationsgesetzgebung“ und die aktuelle gesellschaftspolitische Diskussion

- Einblick in relevante Ansätze der Konflikttheorie und vertiefte Kenntnis probater Konfliktanalyseverfahren
- vertieftes Wissen über Einsatzfelder, Möglichkeiten und Grenzen von Mediation in der beruflichen Praxis
- reflektierte Kenntnis der Phasen eines Mediationsverfahrens
- vertiefte Kenntnis einschlägiger Kommunikationsmodelle und -techniken und Fähigkeit zum adäquaten Einsatz
- vertiefte Kenntnis der Spezifika für den Einsatz in Organisationen

Soziale Kompetenz

- situationsangemessene Bereitschaft zur Reflexion eigener Konflikte in der Studiengruppe

Personale Kompetenz

- Bereitschaft, sich auf Rollenspiel- und Konfliktanalysesituationen einlassen zu können und diese adäquat zu bewältigen
- Zutrauen, das Verfahren in den eigenen beruflichen Alltag einzubringen

Resultierende Handlungskompetenz

- Fähigkeit, Konflikte auf deren Eignung für ein Mediationsverfahren analysieren zu können und Bereitschaft, dies optional auch zu tun
- Fähigkeit und gegebenenfalls Bereitschaft, ein Mediationsgespräch in mittelestabilen und in der Komplexität überschaubaren Konflikten im Berufsalltag kompetent durchzuführen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.6 Interkulturelle und internationale Handlungskompetenz		3.6
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Diana Hetzenecker (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles kompetentes Agieren • Erfolgreiches Kommunizieren in der Fremdsprache • regionalspezifisches Wissen • Fundierte Landeskenntnisse • Aufgabengerechtes Handeln • Internationale Institutionen und Zusammenschlüsse • Entwicklungspolitische Zusammenhänge • Situationsangemessene Beratung • Kulturspezifisches Management und kulturspezifische Führung auf wissenschaftlicher Basis
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Unterschiede zu erkennen, sie zu verstehen sowie ihre Bedeutung für das Zusammenleben und die Zusammenarbeit zu reflektieren. • Bewusstsein zu entwickeln, wie kulturspezifische Orientierungssysteme grundlegende psychische Prozesse wie Wahrnehmung, Denken, Empfindungen sowie menschliches Verhalten beeinflussen. • Unterschiede zwischen dem eigenkulturellen und den fremdkulturellen Orientierungssystemen anerkennen zu können und ihnen mit Wertschätzung zu begegnen.

Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Der Unterricht kann bei Bedarf teilweise oder vollständig auf Englisch gehalten werden.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3a Erweiterungsmodul: Management von Qualität und Innovation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.10 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 3	2 SWS	3
2.	3.7 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement	2 SWS	3
3.	3.8 Change Management - Gestaltung von Veränderungen in Organisationen	2 SWS	3
4.	3.9 Projektmanagement	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Nichtbetriebswirt*innen müssen ein Wahlpflichtfach belegen.
 Betriebswirt*innen müssen zwei Wahlpflichtfächer belegen.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.10 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 3		3.10
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Literatur

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.7 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement		3.7
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Ludwig Friedl (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisationslehre • Struktur und Prozesse in Organisationen • Organisationsentwicklung (OE) allgemein • Mensch, Organisation und Technik innerhalb der OE • Ausgewählte Ansätze zur OE • Verbindung Qualitätsmanagement und OE • Der OE-Prozess (Praxisbeispiele OE-Projekte)
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Organisationen zu erkennen und diese gegebenenfalls aktiv oder passiv mitzugestalten. Sie können folgende Kompetenzen in der Praxis anwenden:</p> <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in der Gestaltung von Strukturen- und Prozessen in Organisationen erwerben • Verbindungen und Abgrenzungen der Bereiche Organisation, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement kennen und aufzeigen können • Ansätze und Konzepte der OE kennen und bewerten können <p>Methodenkompetenz</p>

- Instrumente zur Bewertung von Organisationen kennen
- Ablauf eines Organisationsentwicklungsprozesses planen können

Sozialkompetenz

- Sozialpsychologische Zusammenhänge der OE erkennen
- Gruppendynamische Prozesse in Organisationen erkennen
- Sensibilisierung erwerben für die Einbeziehung der Mitarbeiter/Innen innerhalb OE-Maßnahmen

Persönliche Kompetenz

- Verständnis für unterschiedliche persönliche Interessen, Gewohnheiten und Widerstände in einer Organisation ausprägen

Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien

- Vertiefte Auseinandersetzung mit den beiden Theorien:
- Änderungstheorie nach Kurt Lewin in Bezug auf Reorganisationsprojekte mit Fokus auf den Umgang mit Widerstand von beteiligten/betroffenen Mitarbeiter/Innen.
- Theorien der Unternehmensführung (Klassischer Ansatz nach Frederic W. Taylor, Administrativer Ansatz nach Max Weber) im Hinblick auf wirksame Strukturen und Prozesse in Organisationen.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.8 Change Management - Gestaltung von Veränderungen in Organisationen		3.8
Verantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Sabine Jaritz		Betriebswirtschaftslehre
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz
Prof. Dr. Sabine Jaritz		unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2., 3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Inhalte
<p>“Die einzige Konstante ist die Veränderung“ – Veränderungen sind dauerhafter Begleiter und oft sogar aktiver Treiber im Wirtschaftsleben. Im Zeitalter der Digitalisierung ist dies relevanter denn je. Die Ursachen der Veränderung sind vielfältig: Veränderung als Ergebnis von Strategiewechseln, Veränderung in Folge von Restrukturierungen, Veränderung als Resultat von Unternehmenszusammenschlüssen oder Veränderung als Konsequenz digitaler/ technologischer Innovationen. Das bedeutet, dass sich Organisationen und ihre Mitarbeitenden von bekannten Denkmustern lösen müssen. Sie müssen den Wandel aktiv gestalten. Das Modul hilft Studierenden das Phänomen “Change-Management” besser zu verstehen, in dem sie relevante Theorien, Modelle, Typologien, Strategien und Techniken auch mit Hilfe von Beispielen erlernen, kritisch hinterfragen und anwenden können.</p> <p>Das Modul ist wie folgt aufgebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und definitorische Grundlagen • Drei Change-Management-Möglichkeiten: Change without agile - Change to agile - Change within agile • Ursachen der Veränderung und Diagnostik • Führung, Stakeholdermanagement und Kommunikation <p>Mögliche Fokusthemen in Absprache mit den Studierenden, z. B.: Innovationsmanagement, digitale Transformation, New Work</p>

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:

Fachkompetenz

- Die Studierenden begreifen den Wandel von Unternehmen als kontinuierlichen Prozess, kennen verschiedene Modelle und Gründe des Wandels von Organisationen und sind sich der damit verbundenen Problemfelder bewusst.
- Sie verstehen die Bedeutung unternehmerischer Veränderungen unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und sind befähigt, anwendungs- und forschungsorientierte Fragestellungen des Veränderungsmanagements wissenschaftlich fundiert und weitgehend selbstgesteuert zu bearbeiten.
- Die Studierenden verstehen die Barrieren von Veränderungen und kennen Instrumente zur erfolgreichen Bewältigung

Methodenkompetenz

- Die Studierenden beherrschen Denk- und Argumentationstechniken, die sie befähigen, zielgerichtete Lösungsansätze aus Handlungsalternativen im Veränderungsmanagement auszuwählen.
- Sie können die Ziele des Veränderungsmanagements definieren und wissen, welche Mittel zur Zielerreichung erforderlich sind.
- Die Studierenden verstehen die Stärken und Schwächen der diskutierten Methoden und sind in der Lage, diese auf Fallbeispiele anzuwenden.
- Auch in neuen und unvertrauten Situationen können sie das vorhandene Know-How selbstständig und eigenverantwortlich anwenden.

Sozialkompetenz

- Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozessen zu organisatorischen Veränderungen einbringen und sind sich der Herausforderungen bewusst.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.9 Projektmanagement		3.9
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Sabine Jaritz	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<p>Innovatives Arbeiten findet in Profit- und Non-Profit-Organisationen zunehmend in Projektstrukturen statt (interdisziplinäres bzw. bereichsübergreifendes Arbeiten). In dieser flexiblen Arbeitsstruktur können Abstimmungsprozesse schnell durchgeführt und Synergien erzeugt und genutzt werden. In Projektgruppen wird der/die Einzelne nicht nur als Spezialist/in sondern als ganze Persönlichkeit gefordert.</p> <p>Projektarbeit wandelt sich in vielen Organisationen von der reinen Aufgabenstruktur hin zu einer dynamischen Organisationsstruktur. Auf diese Weise kann erreicht werden, dass die Organisation sowohl auf die institutionellen Erfordernisse als auch auf die sich stets wandelnden Ansprüche der Zielgruppen rascher und adäquater reagieren kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen professioneller Projektarbeit • Klare Auftragsstellung und Zielvereinbarung in Projekten • Projektphasen (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) • Festlegung von Meilensteinen in Projekten • Kommunikationsprozesse in Projekten • Die Zusammensetzung und Entwicklung von Projektteams • Konflikte im Projektteam und im Projektumfeld als Herausforderung des Projektmanagements • Methoden und Techniken im PM (Netzplantechnik, Projektstrukturplan, Brainstorming, Balkendiagramm) • Projektevaluation

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:

Fachkompetenz

Ziel ist die Vermittlung der Theorie und der Methoden des Projektmanagements. Hier werden Begriffe und Ansätze definiert und verschiedene Methoden zur strukturellen Analyse und Durchführung sowie zum Management der Projekte vermittelt. Dabei wird die Ganzheitlichkeit des Ansatzes berücksichtigt.

- erkennen, wann ein Projekt vorliegt
- die wesentlichen Phasen und Prozesse eines Projekts kennen
- das Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt erkunden
- eine adäquate Projektorganisation konzipieren
- Koordination und Information der Beteiligten
- Planung, Steuerung und Überwachung der Kosten eines Projekts
- Planung, Steuerung und Überwachung der Terminabläufe eines Projekts

Personale Kompetenz

- Methoden zur Problemlösung in Projekten
- soziale Interaktionen in einem Projekt erkennen und beeinflussen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3b Erweiterungsmodul: Management von Information und Wissen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.11 Informations- und Wissensmanagement	2 SWS	3
2.	3.12 Business English and Negotiation	2 SWS	3
3.	3.13 Public Relations, Krisen- und Beschwerdemanagement	2 SWS	3
4.	3.14 EDV-gestützte statistische Auswertung	2 SWS	3
5.	3.15 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 4	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Nichtbetriebswirt*innen müssen ein Wahlpflichtfach belegen (3 Credits)
 Betriebswirt*innen müssen zwei Wahlpflichtfächer belegen (6 Credits)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.11 Informations- und Wissensmanagement		3.11
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Uwe Stritzel (LBA)	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung Daten, Information und Wissen • Psychologische, soziologische und informationswissenschaftliche Perspektiven auf Wissen • Wissensprozesse und insbesondere der Prozess der Wissensweitergabe • Wissensmanagement aus strategischer, technischer, organisatorischer und personenorientierter Perspektive • Die Entwicklung von Wissen und der Wissensgesellschaft • Barrieren der Wissenskommunikation und Methoden zur Überwindung • Methoden des persönlichen Wissensmanagement • Wissensmanagement Instrumente für Unternehmen • Technische Unterstützung für Wissensmanagement
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Fähigkeiten und Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:</p> <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, sowohl die organisatorischen und psychosozialen als auch die informations- und kommunikationstechnischen Aspekte von Wissensmanagement zu beurteilen.

- Sie können Unternehmenssituationen theoriegeleitet anhand von WM-Modellen analysieren, WM-Schwachstellen identifizieren und geeignete Instrumente zur Problemlösung vorschlagen

Fach- und Technikkompetenz

- Kennen und Unterscheiden der Komponenten von Informations- und Wissensmanagementsystemen
- Zuordnen von technischen Lösungen zu fachlichen Problemstellungen

Methodenkompetenz

- Methoden des persönlichen Wissensmanagements
- Analysemethoden für Wissensmanagementproblemstellungen

Sozialkompetenz

- Modelle für die Erklärung und Gestaltung von Kommunikation im Kontext des Informations- und Wissensmanagements
- Analyse organisationaler und gesellschaftlicher Folgen des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende persönliche Kompetenzen anzuwenden:

- Personale Kompetenz Realisierung von Informations- und Wissensmanagement als Erfolgsfaktor
- Leitung von Einführungsprojekten im Umfeld des Informations- und Wissensmanagements
- Kritikfähigkeit gegenüber Standardlösungen im IT-Consulting
- Selbstorganisation und effektive Lern- und Arbeitsmethoden
- Handlungskompetenz zur Dokumentation, Analyse und Optimierung von Wissensmanagementprozessen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.12 Business English and Negotiation		3.12
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Business conversation, vocabulary exercises, business idioms • Effective negotiation skills • Intercultural aspects of negotiation
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sovereign handling of language skills in economy and companies • Understand the methods of negotiation • Understand intercultural aspects of negotiation • Reading and listening skills, verbal and written skills • Discussion between two or more disputants <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation of negotiation style • Improvement of English negotiating language and vocabulary
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.13 Public Relations, Krisen- und Beschwerdemanagement		3.13
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Christiane Plank (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Publicity – Informationstätigkeit – Überzeugungsarbeit – Dialog • Imageaufbau, -pflege und -verbesserung • Vertrauenserwerb, Kundengewinnung und -bindung • Mitarbeitermotivation • Unternehmerische Krisen, Krisenmanagement, Konfliktmanagement • Prozesse des Beschwerdemanagements
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Fachkompetenzen in der Praxis anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen und Versenden von Pressemitteilungen • Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen • Erstellen von Imagebroschüren, Mitarbeiterzeitschriften, Kundenmagazinen etc. • Issues-Management (Bekanntmachen und Verfolgen von Themen in der Öffentlichkeit) • Pflege von Social Media Kanälen • Kontaktpflege zu Journalisten • Krisenanalyse, Lösungsmanagement • Qualitätssicherung

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Empathie, Gelassenheit und Engagement im Beschwerdemanagement anzuwenden.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.14 EDV-gestützte statistische Auswertung		3.14
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Andreas Schneider (LB)	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Praktischer Leistungsnachweis mit Erfolg

Inhalte
<p>Die Studierenden lernen praxisorientiert die eines Programms für sozialwissenschaftliche empirische Forschung kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Codeplans und einer Datenmatrix • Statistische Kennwerte und Datenexploration • Datenselektion und Datenmodifikation • Kreuztabellen und Chi-Quadrat-Test • Mittelwertvergleiche • Korrelationsstatistik u.a.
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, folgende Fähigkeiten und Kompetenzen in der Praxis anzuwenden:</p> <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen zu erkennen, welche Möglichkeiten der Datenmodifikation und –auswertung zur Verfügung stehen • Die Möglichkeiten der Datenanalyse werden von den Studierenden mit vielen Beispielen eingeübt, um Sicherheit in der Anwendung zu erzielen • Festigung und Vertiefung statistischer Grundkenntnisse <p>Fachkompetenz</p>

- Die Studierenden lernen die Möglichkeiten der Datenmodifikation und -auswertung fallbezogen auszuwählen und durchzuführen

Performanz

- Durch selbstständiges Auswerten einer Erhebung erhalten die Studierenden Erfahrung und Sicherheit
- Die Studierenden werten eine selbst durchgeführte Fragebogenerhebung aus, und zwar für alle Schritte von der Erstellung eines Codeplanes bis zur schriftlichen Ergebnispräsentation.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.15 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 4		3.15
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur, 60 Min.)

Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4 Masterarbeit		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	24

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	4.1 Schriftliche Ausarbeitung		23
2.	4.2 Präsentation und Verteidigung		1

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Zur Masterarbeit wird nur zugelassen, wer 40 Credits erbracht hat und das Basismodul 2b "Sozialforschung und Evaluation" bestanden hat.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.1 Schriftliche Ausarbeitung		4.1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.		deutsch	23

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
3h	

Studien- und Prüfungsleistung
Masterarbeit

Inhalte

Gemäß § 9 Abs. (1) SPO ist die Masterarbeit die wissenschaftliche Abschlussarbeit des Masterstudiengangs, mit der nachgewiesen wird, dass der oder die Studierende eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten und angemessen darstellen kann.

Das Thema der Masterarbeit kann von den Studierenden selbst gewählt werden und soll in der Fragestellung einen Bezug zu Inhalten des Masterstudiengangs ausweisen. Es kann in Kooperation mit einem Unternehmen / einer Institution durchgeführt werden. Die Masterarbeit kann eine Fortsetzung der Projektarbeit sein.

Gemäß § 9 Abs. (3) SPO wird das Thema der Masterarbeit von „Prüferinnen und Prüfern, die von der Prüfungskommission bestellt wurden und Lehraufgaben im Masterstudiengang Leitung und Kommunikationsmanagement wahrnehmen sollen, ausgegeben und betreut.“ Auf Antrag kann die Prüfungskommission Prüferinnen und Prüfer zur Betreuung der Masterarbeit bestellen, die nicht im Masterstudiengang lehren. Den Studierenden wird dringend geraten, sich frühzeitig mit der Betreuerin oder dem Betreuer in Verbindung zu setzen und den Betreuungsprozess abzusprechen.

Masterarbeiten können empirisch (quantitativ und qualitativ) oder hermeneutisch ausgerichtet sein. Die Wahl der Forschungsmethodik und des –designs ist mit der Betreuerin oder dem Betreuer zu vereinbaren.

Bausteine einer (empirisch gehaltenen) Masterarbeit sollen sein:

- * Formulierung einer klaren Fragestellung für die Arbeit
- * Formulierung von Hypothesen/Forschungsbedarf auf der Basis des aktuellen Kenntnisstandes nach dem Literaturstudium
- * Wahl des methodischen Vorgehens, der Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- * Durchführung und Auswertung der Untersuchung
- * Beantwortung der Fragestellung
- * Abschließende Stellungnahme unter Bezugnahme auf die Hypothesen oder eines abschließenden Statements mit Bezug zur Fragestellung
- * Fazit / Ausblick / weiterführende Überlegungen

Gemäß § 9 Abs. (4) SPO beträgt die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis sechs Monate. Die Prüfungskommission kann die Bearbeitungsfrist bis zu maximal zwei Monate verlängern, wenn der oder die Studierende die Gründe für die Fristüberschreitung nicht zu vertreten hat.

Gemäß § 9 Abs. (5) SPO darf die Masterarbeit mit Genehmigung der Aufgabenstellerin oder des Aufgabenstellers in der Fremdsprache Englisch abgefasst werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Leitfaden für die Abfassung von Masterarbeiten an der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. (Stand 2019) (https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/fakultaeten/s/formulare/leitfaden_master.pdf)

sowie in der „Richtlinie zur wissenschaftlichen Praxis der OTH Regensburg von 2014“, die auf Wunsch zugänglich gemacht wird.

Literatur

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Gemäß § 9 Abs. (6) SPO sind die Ergebnisse der Masterarbeit mündlich zu präsentieren und zu verteidigen. Voraussetzung ist, dass die schriftliche Arbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde.

Das Notengewicht der Masterarbeit (Teilmodul 4.1) beträgt 3/4 für die Ermittlung des Gesamtergebnisses des Moduls 4 Masterarbeit.

Gemäß § 10 Abs. (5) SPO kann eine nicht bestandene Masterarbeit einmal mit einem anderen Thema wiederholt werden.

Gemäß § 9 Abs. (7) SPO finden Regelungen zur Ausgabe der Abschlussarbeit in der APO (§ 21 Abs. (2)) entsprechend Anwendung.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.2 Präsentation und Verteidigung		4.2
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.		
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
			1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation, 20 Min.

Inhalte
Die Präsentation der Masterarbeit hat das Ziel, den Prüfer*innen die Fragestellung der Arbeit, ausgewählte Inhalte und Erkenntnisse der Masterarbeit verständlich darzulegen und die Fragen zu Inhalt und methodischem Vorgehen zu beantworten.
Literatur